



EINLADUNG ZUM VORTRAG

**STEPHAN VOSWINKEL
INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG**

**PSYCHISCH BELASTENDE ARBEITSSITUATIONEN
UND DIE FRAGE DER KAUSALITÄT**

**MONTAG, 11. FEBRUAR 2019
19 UHR c.t.**

**VERANSTALTUNGSORT
INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG
SENCKENBERGANLAGE 26
60325 FRANKFURT AM MAIN
RAUM I**



PSYCHISCH BELASTENDE ARBEITSSITUATIONEN UND DIE FRAGE DER KAUSALITÄT

Die Arbeitsunfähigkeitszeiten aufgrund psychischer Erkrankungen nehmen zu. Arbeitsbedingungen oder allgemein die heutige Arbeitswelt werden hierfür verantwortlich gemacht. Andererseits erkranken unter gleichen Bedingungen immer nur einige Beschäftigte. Auch deshalb ist die Frage nach der Kausalitätsbeziehung zwischen Arbeit und psychischer Erkrankung umstritten. In diesem Vortrag soll anhand empirischer Ergebnisse über psychisch belastende Arbeitssituationen dieser Frage nachgegangen werden. Der »Burnout-Diskurs« weist die Ursache der modernen Arbeitswelt zu, die Verantwortung für die Bewältigung aber den Einzelnen. Erkrankungsfälle werden auf der Ebene des Handelns weitgehend von allen Akteuren individualisiert.

STEPHAN VOSWINKEL

ist Soziologe am Institut für Sozialforschung und Privatdozent am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Arbeits- und Organisationssoziologie, die Soziologische Theorie und die Soziologie der Anerkennung. Publikationen u. a.: *Psychische Erkrankungen in der Arbeitswelt* (mit Nora Alsdorf, Ute Engelbach, Sabine Flick, Rolf Haubl). Bielefeld 2017: transcript; *Nichtnormale Normalität. Ansprüche aus der Arbeitnehmermitte* (mit Stefanie Hürtgen). Berlin 2014: edition sigma; *Der statusorientierte Mensch als Homo oeconomicus der Soziologie*, in: *WestEnd* 15. Jg., Heft 1, 2018, S. 119–128.